



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



*Zur Veröffentlichung am 7. 01. 2016 in der Oberurseler Woche*

Oberursel, den 27. Dezember 2015

=====

Antwort

auf die Frage vom 3. Dezember  
zum Bergwerk in Bommersheim

Preisfragen:

1. Wie hieß die Grube auf dem Bommersheimer Feld?

Antwort: **Gnade Gottes**

2. Wie viele Schächte von dieser Kohlegrube sind bekannt?

Antwort: **drei**

Aus den vielen Einsendungen  
wurde

Herr Heiko Selzer, Oberursel

als Gewinner ermittelt.

Der ausgelobte Gewinn, ein  
**„Faktenbuch über Oberurseler  
Industrieunternehmen“**

*ca. 220 Seiten, A4, Hardcover  
von Mitgliedern des*

*Verein für Geschichte und Heimatkunde, Oberursel e. V.*

wurde dem Gewinner in den Räumen der Oberurseler Woche  
überreicht.



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



## Erklärung:

Geschichte der Grube „Gnade Gottes“:

Im Niederfeld in der Bommersheimer Gemarkung (heute zur Stadt Oberursel gehörig) befand sich nahe der Autobahn A661 das Braunkohlenbergwerk „Gnade Gottes“.

Erste Versuchsbohrungen sollen in den Jahren 1816-1817 unter der Regie des Kaufmanns HORSTMANN aus Höchst a. M. erfolgt sein, darüber gibt es jedoch keine zuverlässigen Unterlagen mehr.

Einige Frankfurter Handelshäuser, darunter das des Kaufmanns Gottlieb BANSA, begannen im Jahre 1829 mit Aufschlussarbeiten; 1830 wurde der erste Schacht abgeteuft. Anschließend wurde in mehreren Schächten und Stollenstrecken die stellenweise bis mehr als zwei Meter mächtige Braunkohle abgebaut; es waren dabei 30-40 Arbeiter beschäftigt und es wurden jährlich 40.000 bis 50.000 Zentner Kohle gefördert.

Der Abbau dauerte bis 1840 an. Danach wurde er wegen hoher wirtschaftlicher Verluste und ständiger Probleme in der Wasserhaltung in den Stollen und Schächten aufgegeben.

Später wechselten die Eigentümer mehrfach, ohne dass es dabei jeweils zu einem Kohleabbau kam.

Verleihungen erfolgten dabei 1841, 1868 und um 1908.

Erst nach dem 1. Weltkrieg, bedingt durch die Kohleknappheit, gab es in den Jahren von 1919-1925 wieder Bergbau. Die Firma BECHTEL aus Ludwigshafen führte 1919/20 mehrere bis zu 80 m tiefe Bohrungen und anschließende Schachtabteufungen durch. Dann wurde die Kohleförderung durch eine Gewerkschaft wieder aufgenommen; dabei wurden 1922 rund 3.500 Zentner und 1923 rund 12.000 Zentner Stückkohle gefördert. Aus dem Jahre 1924 liegen keine Förderzahlen vor; im Jahre 1925 wurde der Betrieb wegen der Weltwirtschaftskrise beendet und ruhte danach.

Kurz nach dem 2. Weltkrieg wurde wieder ein Kohleabbau erwogen. Der Geologe Gerald MARTIN riet aber schon in einem Gutachten von 1945 wegen der schlechten Qualität der Kohle und der starken Wasserführung der Schichten von einem erneuten Abbau ab; dieser fand seitdem nicht mehr statt.

Nach 1945 dienten die Wohngebäude auf dem Grubengelände als Unterkunft für Flüchtlinge.

Um 1993 erwarb die Familie RUPPEL (Bäckerei) das Anwesen mit zwei Wohnhäusern und Gartenhaus; im Anbau des kleineren Wohnhauses befindet sich der Hauptschacht der Grube (kleine quadratische Öffnung), der unter Wasser steht.

*Quelle: Günther Sterrmann, [www.ursella.org](http://www.ursella.org);  
MARTIN, G. P. R. (1960): Die Braunkohle in der  
Gegend um Bad Homburg v. d. H.*

*– Mitt. Ver. f. Gesch. u. Landeskunde, 27, S. 46-65; Bad Homburg.*

## Anmerkung:

MARTIN hatte zur Ausarbeitung seiner Veröffentlichung keine Bergbau-Akten zur Verfügung gehabt, da diese bei der Zerstörung des Oberbergamtes Darmstadt im 2. Weltkrieg sehr wahrscheinlich verbrannt sind. Er musste daher auf die Angaben der älteren Autoren KINKELIN und DELKESKAMP zurückgreifen.



# Kennst Du Deine Stadt?

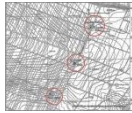
Das Rätsel für Stadtkenner



---

**Produktions-Hinweis:**

Pressefotos mit einer Auflösung von **300 dpi** können unter den folgenden Internetadressen abgerufen werden:



[http://www.ursella.info/intKenn/files/Lageplan\\_HessLandVerAmt\\_Wiesba\\_300.jpg](http://www.ursella.info/intKenn/files/Lageplan_HessLandVerAmt_Wiesba_300.jpg)



[http://www.ursella.info/intKenn/files/Gnade-\\_Gottes\\_OpenStreet\\_2014\\_300.jpg](http://www.ursella.info/intKenn/files/Gnade-_Gottes_OpenStreet_2014_300.jpg)



[http://www.ursella.info/intKenn/files/Gnade-\\_Gottes\\_OpenStreet\\_2\\_2014\\_300.jpg](http://www.ursella.info/intKenn/files/Gnade-_Gottes_OpenStreet_2_2014_300.jpg)



[http://www.ursella.info/intKenn/files/Gnade-\\_Gottes\\_1949\\_Riesberg\\_300.jpg](http://www.ursella.info/intKenn/files/Gnade-_Gottes_1949_Riesberg_300.jpg)



[http://www.ursella.info/intKenn/files/Gnade-\\_Gottes\\_2\\_1949\\_Riesberg\\_300.jpg](http://www.ursella.info/intKenn/files/Gnade-_Gottes_2_1949_Riesberg_300.jpg)

Weitere Rückfragen sind an:

Hermann Schmidt,  
Tel.: 06171- 20 000 45

zu richten

=====